

Pressemitteilung

31. August 2021

Regionaler Arbeits- und Ausbildungsmarkt bietet viele Möglichkeiten

- Zahl der Arbeitslosen sinkt auf Vorkrisenniveau
- Stellenpool weiter auf Rekordniveau
- offene Ausbildungsstellen bieten noch viele Chancen

	Monat	Vor- monat	Vorjahres- Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	9.522	9.224	11.834	- 2.312 - 19,5 %
Arbeitslosenquote	3,7 %	3,6 %	4,6 %	

„Wie im August üblich, stieg die Zahl der Arbeitslosen im Ferien- und Urlaubsmo-
nat zum Vormonat leicht an. Überwiegend junge Menschen unter 25 Jahren wur-
den im Zusammenhang mit der Beendigung einer schulischen oder betrieblichen
Ausbildung arbeitslos. Der Großteil davon hat jedoch bereits konkrete Pläne für
den Herbst und wird die Arbeitslosigkeit wieder zeitnah beenden können. Mit der
aktuellen Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent haben wir wieder das sehr gute Ni-
veau der Jahre 2018 und 2019 erreicht“, erklärt Sebastian Peine, Leiter der Ar-
beitsagentur Bayreuth-Hof.

Die Zahl der Arbeitslosen liegt sowohl im Bereich der Arbeitslosenversicherung
als auch im Zuständigkeitsbereich der Jobcenter deutlich unter den Vorjahrswer-
ten und zum Teil sogar unter dem Vorkrisenniveau. Der saisonale Anstieg fiel in
diesem Jahr moderater aus als im Vorjahr.

Auch bei der Unterbeschäftigung ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjah-
resmonat zu verzeichnen. Dieser fällt etwas geringer aus als beim Bestand an

Arbeitslosen. Aktuell sind 13.077 Personen von Unterbeschäftigung betroffen, 2.535 weniger als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigung bildet umfassender als die Arbeitslosigkeit alle Personen ab, welchen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. So werden auch Personen einbezogen, die nicht als arbeitslos gelten, beispielsweise kurzfristig Arbeitsunfähige und Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik. Die Kurzarbeit findet jedoch keine Berücksichtigung.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ging saisonüblich gegenüber dem Vormonat zurück, lag aber deutlich über dem Vorjahresmonat. Auch seit Jahresbeginn sind Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen stark angestiegen. Bei den Arbeitgeber-Services der Arbeitsagentur gingen 1.505 Vermittlungsaufträge ein, 509 weniger als im Vormonat, aber 404 mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn waren es mit 11.915 Stellenmeldungen gut 40 Prozent mehr als im Vorjahrszeitraum. Insgesamt gibt es damit in der Region ein aktuelles Rekordangebot von 7.835 Stellen, quer durch alle Branchen und Berufe. Bei den Schwerpunkten des Arbeitskräftebedarfs gab es kaum Veränderung. Den größten Bedarf melden weiterhin Personaldienstleister mit 465 freien Stellen. 214 zu besetzende Arbeitsplätze der verschiedensten Berufe meldete das Verarbeitende Gewerbe. 169 Angebote kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, 155 aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Die Kurzarbeit geht weiter zurück. Nach aktuellen Hochrechnungen wurde im August für 258 Personen Kurzarbeit angemeldet. Im Juli waren bis zu 276 Beschäftigte betroffen. Für April 2021 gehen die verfügbaren Schätzwerte bezüglich der tatsächlich realisierten Kurzarbeit von 2.165 Betrieben und 17.454 Beschäftigten aus.

Der **Ausbildungsmarkt** bietet auch im August und bis weit in den Herbst hinein noch viele Möglichkeiten für den Start in eine berufliche Ausbildung. „Eine duale Berufsausbildung ist eine stabile Basis für die Zukunft und bringt zugleich das erste eigene Gehalt. Viele erfolgreiche Führungskräfte und Selbständige haben mit einer Ausbildung angefangen und später dann eine Aufstiegsfortbildung absolviert. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung stehen jungen Menschen alle Türen offen: Geld verdienen und Karriere machen. In der Region warten noch 1.432 Ausbildungsstellen auf eine Bewerberin oder einen Bewerber“, führt Peine aus.

Das Angebot an offenen Ausbildungsstellen ist breit gefächert. Unter den Top 10 der offenen Berufsausbildungsstellen finden sich sowohl verschiedene kaufmännische Berufe und Verkaufsberufe als auch gewerbliche und medizinische Berufe. Das Angebot kann ganz einfach mit dem Handy oder Tablet über die Jobbörse auf www.arbeitsagentur.de abgerufen werden. Auch wer noch unentschieden ist, hat jetzt noch immer gute Chancen und sollte die verbleibende Ferienzeit nutzen, um das Gespräch mit der Berufsberatung suchen. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater helfen bei allen Fragen rund um Ausbildung und Arbeit. Termine können unter der agenturweiten regionalen Rufnummer 0921 887 100 vereinbart werden.

Überblick nach Kreisen

Bayreuth, Stadt				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.731	1.715	2.302	- 571 - 24,8%
Arbeitslosenquote	4,3 %	4,2 %	5,7 %	
Bayreuth, Landkreis				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.622	1.578	1.998	- 376 - 18,8%
Arbeitslosenquote	2,7 %	2,6 %	3,3 %	

Im Raum Bayreuth stiegen die Arbeitslosenzahlen saisonüblich moderat an. Meldungen erfolgten überwiegend von jungen Menschen und Personen, die im beruflichen Kontext von Schule, Studium und Ausbildung beschäftigt waren, wie zum Beispiel Schulbegleiter oder Kinderpfleger. Ebenso wie bei den Schul- und Ausbildungsabsolventen ist hier mit einer zeitnahen Beendigung der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Insgesamt bieten wieder mehr Arbeitgeber die Möglichkeit für Probearbeiten und auch Vorstellungsgespräche nehmen wieder zu. Besonders dynamisch zeigt sich der Bayreuther Arbeitsmarkt derzeit im Helferbereich

bei Zeitarbeitsunternehmen. „Trotz zunehmender Entspannung hat die Coronakrise bei vielen Menschen Verunsicherung hervorgerufen und den Wunsch nach einem sicheren Arbeitsplatz verstärkt, wofür auch Abstriche zum Beispiel bei der Tätigkeit in Kauf genommen werden. Auch Beratungsangebote zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten werden gut angenommen“, erklärt der Chef der Arbeitsagentur, Sebastian Peine. Anfragen zur Förderung von selbständigen Tätigkeiten sind hingegen deutlich rückläufig.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ließ im August jahreszeitlich bedingt nach. Mit 565 Vermittlungsaufträgen gingen 148 Stellenmeldungen weniger ein als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr waren es aber 107 Stellengesuche mehr. Die größten Bedarfe melden Zeitarbeitsunternehmen, das Gesundheits- und Sozialwesen, Betriebe des verarbeitenden Gewerbes und des Bereiches Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Für den ebenfalls regen Stellenbedarf im Bereich von Hotellerie und Gastronomie gestaltet sich die Personalsuche zunehmend schwieriger. Insbesondere viele Servicekräfte haben sich aufgrund der Unsicherheiten in den vergangenen Monaten zwischenzeitlich umorientiert.

Hof, Stadt				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.435	1.402	1.729	- 294 - 17,0 %
Arbeitslosenquote	5,9 %	5,8 %	7,1 %	
Hof, Landkreis				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.651	1.616	1.969	- 318 - 16,2 %
Arbeitslosenquote	3,2 %	3,2 %	3,9 %	

Im Hofer Raum war der saisonal übliche Anstieg der Arbeitslosigkeit nur gering spürbar und wirkte sich im Landkreis nicht auf die Arbeitslosenquote aus. Überwiegend meldeten sich junge Menschen ausbildungsbedingt, wobei diese in der

Regel nur vorübergehend arbeitslos sind und spätestens im Oktober bereits vorhandene Pläne umsetzen können oder eine neue Perspektive gefunden haben. „Der lokale Arbeitsmarkt zeigt sich weiter grundsätzlich gut aufnahmefähig. Die Urlaubszeit macht sich aber bemerkbar, auch bei der Inanspruchnahme von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten. Für September zeichnet sich aber bereits wieder ein deutlicher Anstieg bei der Förderung von Weiterbildungen ab“, berichtet Agenturleiter Sebastian Peine.

Auch die anhaltend hohe **Nachfrage nach Arbeitskräften** legte im August eine Sommerpause ein. Im August gingen mit 475 neuen Stellen 218 Meldungen weniger ein als im Juli. Das waren allerdings 100 mehr als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn gingen 954 Stellenmeldungen mehr ein als im selben Vorjahrszeitraum. Die größte Nachfrage kommt aktuell aus dem Bereich der Zeitarbeit, des Verarbeitenden Gewerbes und dem Gesundheits- und Sozialwesen. Auch der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz hat einen hohen Bedarf. Dabei gestaltet sich die Stellenbesetzung zunehmend schwerer. Es besteht ein großes Interesse an Beratungen im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes und an Anpassungsqualifizierungen.


Kulmbach				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.379	1.330	1.693	- 314 - 18,5 %
Arbeitslosenquote	3,3 %	3,2 %	4,1 %	

Die Arbeitslosigkeit stieg im Raum Kulmbach saisonüblich, aber sehr moderat an. Auch in diesem Monat meldeten sich überwiegend junge Menschen nach Abschluss von betrieblichen oder schulischen Ausbildungen. Die meisten von ihnen haben konkrete Pläne, wie es ab Herbst weitergehen soll. Viele Absolventen haben bereits ein geeignetes Stellenangebot und werden nur für kurze Zeit arbeitslos sein. Auch gingen die ersten Arbeitsuchendmeldungen von Saison-

kräften aus dem Baugewerbe, dem Garten- und Landschaftsbau und dem Straßenbau ein. „Allgemein zeigt sich der lokale Arbeitsmarkt in Kulmbach trotz Urlaubszeit gut aufnahmefähig, befristete Arbeitsverträge konnten verlängert, einige sogar entfristet werden und auch Umwandlungen von Minijobs in Midijobs waren zu beobachten“, erläutert Sebastian Peine, Chef der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ging, wie im August üblich, gegenüber dem Vormonat zurück, bleibt aber auf hohem Niveau. Dem Arbeitgeber-Service wurden 157 offene Stellen gemeldet, 93 weniger als im Juli und 29 mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn gingen 1.473 Angebote ein, 379 mehr als im Vorjahreszeitraum. Aktuell ist die Nachfrage des Bauhaupt- und -nebergewerbes nach Fachkräften aller Art groß. Die Arbeitgeber sind oft inhabergeführte Familienunternehmen, die sich auch in Pandemiezeiten über eine gute Auftragslage freuen. Leider kann der bestehende Kräftebedarf nicht vollumfänglich gedeckt werden, so dass auch erfahrene Hilfskräfte eingestellt werden. Bei fehlendem Knowhow kann die Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Eingliederungszuschüsse zur Unterstützung an den Arbeitgeber zahlen. Weiterhin nachgefragt sind Metallfachkräfte wie Metallbauer, Schweißer oder Zerspanungsmechaniker sowie Mitarbeiter für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Gesucht werden hier insbesondere Köche und Küchenhelfer, aber auch Service- und Reinigungskräfte, oft in Teilzeit und mit Schichtbereitschaft. Auch Medizinische/pflegerische Fachkräfte und Bürofachkräfte mit Spezialkenntnissen finden einen aufnahmefähigen Arbeitsmarkt vor.

Wunsiedel im Fichtelgebirge				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.704	1.583	2.143	- 439 - 20,5%
Arbeitslosenquote	4,4 %	4,1 %	5,6 %	



Im Landkreis Wunsiedel waren die saisonalen Auswirkungen der Sommerpause am deutlichsten zu spüren. Hier fiel der jahreszeitlich übliche Anstieg der Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk am stärksten aus. Die Zahl der Arbeitslosen blieb aber weiterhin rund 20 Prozent unter den Vorjahreswerten. Auch im Raum Wunsiedel meldeten sich überwiegend junge Menschen im Zusammenhang mit Schule, Studium oder Ausbildung arbeitslos. Die meisten waren unter 20 Jahre und eine baldige Beendigung der Arbeitslosigkeit im Herbst ist sehr wahrscheinlich.

Die sommerliche Ruhe wirkte sich bei der **Nachfrage nach Arbeitskräften** nur gering aus und so wurden weiter rege offene Stellen gemeldet. Mit 308 Vermittlungsaufträgen blieb die Nachfrage nach Mitarbeitern weiter hoch. Gegenüber dem Vorjahr gab es mit einem Plus von 168 Stellen sogar eine Steigerung um 120 Prozent. Seit Jahresbeginn gab es im Raum Wunsiedel 664 Beschäftigungsmöglichkeiten mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Den mit Abstand größten Bedarf gibt es aktuell in der Zeitarbeitsbranche. Auch in den Bereichen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz ist eine rege Nachfrage nach Arbeitskräften zu verzeichnen, ebenso wie im Verarbeitenden Gewerbe.